

Kat.-Nr. 16

# Die Sprache der Keramik. Kommunikation und Austausch in der Steinzeit

---

HENKELKRUG	Gansu Provinz, ca. 3500- 2000 v. Chr.	Keramik/bemalt, 16,9 x 19,7 x 17 cm	1959 Schenkung der Volks- republik China. Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin Inv. OAS1959-1
------------	--	--	---

---



Majayao Kultur, Jungsteinzeit, Machang-Periode 2350–2050 v. Chr., bemalter roter Ton, 16,9 cm (H),  
Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin, Inv.-Nr. OAS 1959-1. / Jörg von Bruchhausen.  
<https://doi.org/10.11588/arthistoricum.1419.c20213>

41

Li Shuicheng 李水城. 1998. Banshan Machang caitao yanju 半山马厂彩陶研究. Beijing 北京: Beijing Daxue Chubanshe 北京大学出版社.

42

Fiskesjö, M., & Chen, X., China before China: Johan Gunnar Andersson, Ding Wenjiang, and the discovery of China's prehistory, Museum of Far Eastern Antiquities, Stockholm, 2004.

43

Hung, L., Hein, A., et al. (Hg.), Painted pottery production and social complexity in Neolithic northwest China, BAR Publishing, Oxford, 2021.

44

Dammer, Evgenia, Technological Knowledge in the Production of Neolithic Majiayao Pottery in Gansu and Qinghai, BAR Publishing, Oxford, 2023. Und Womack, A., Wang, H. (Hg.), A petrographic analysis of clay recipes in Late Neolithic north-western China: Continuity and change. *Antiquity*, 2019, p. 1–17.

Dieser Henkelkrug ist aus feinem Ton hergestellt und mit rötlicher Farbe bemalt. Er ist typologisch dem Majiayao Keramikstil zugeordnet, welcher sich auf zahlreichen neolithischen Fundplätzen in Nordwestchina findet.<sup>41</sup> Diese Keramik wurde zuerst Anfang des 20. Jahrhunderts in der Provinz Gansu archäologisch dokumentiert. Die hohe Qualität der Form und des bemalten Designs dieser Keramik zog die Aufmerksamkeit vieler Antiquitätensammler auf sich, was zu massenhaften Raubgrabungen in der Region und dem Verlust wertvoller Fundortinformationen führte.<sup>42</sup> Dies ist auch der Fall bei diesem Henkelkrug, der nur anhand seiner Form und Dekoration dem Majiayao Stil und Nordwestchina zugeordnet werden konnte.

Die genaue Funktion der aufwendig bemalten Feinkeramik ist unbekannt. Sie wurde bisher sehr zahlreich in Gräbern gefunden und könnte aufgrund der weiten Verbreitung als beliebte Handels- oder Tauschware der sozialen Elite im Neolithikum interpretiert werden.<sup>43</sup> Auch die exakten Herstellungsorte konnten bisher nicht identifiziert werden. Da uns die Keramik neben Stein als das robusteste Material aus dieser Zeit erhalten geblieben ist, ist sie das Objekt vieler technologischer Studien geworden, um mehr Erkenntnisse über die neolithische Gesellschaft in Nordwestchina zu gewinnen. Die neuesten Studien ziehen auch die unbemalte Grobkeramik des Majiayao-Stils mit ein, welche bisher nur wenig Aufmerksamkeit von den Forschenden bekam. Die Untersuchungen der Herstellungstechniken und der Rohstoffe für Keramik aus feinem und grobem Ton aus weit voneinander entfernten Fundorten haben gezeigt, dass es sich um eine sehr ähnliche Art des Töpferns und Materialwahl handelt.<sup>44</sup> Dies kann bedeuten, dass sich die Menschen im neolithischen Nordwestchina neben dem Handel auch über die Technologie der Keramikproduktion eng ausgetauscht haben, um an verschiedenen Orten Keramik im klar erkennbaren Majiayao-Stil herzustellen.

Evgenia Dammer